Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neu eigentliche Charta des Rhein-Stroms

Nürnberg, 1689

Mayntz

urn:nbn:de:bsz:31-118300

Visual Library

Mayntz.

Die Haupt-Stadt des hochlöblichsten
Ertz-Bisthumb/
und
Churfürstenthums Mayntz/
am Rhein/ und am Mayn/ so allda
zusammen kommen/gelegen:
von den Alten
Maguntiacum, Moguntiacum,
Maguntia, Moguntia,
und also auch heutigestags
insgemein;
Teutsch aber/
Mayntz / Meintz / Italicè Magonza,
oder Maguntiaco,
genannt.
Theils (dann auch hierinne ist der
Gelehrten nicht einerley Meinung/)
bringen ihr den Namen her/
von
dem Fluß Mogano, Mogo,
oder Moeno,
Mayn:

Bea-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des belobten Erasmi
Gefreundte
Beatus Rhenanus,
von
Mago,
so vor alters ein Haus/ geheissen/
oder Heim;
und dem Wässerlein
Cia,
so jetzt durch die Stadt laufft/und
bey dem Closter/Alt-Münster/
in dieselbe kommt/
und aus solcher
durch des Schlosses Graben/
in den Rhein laufft/
und auf Teutsch/
Om Bach.
genennet wird:
auch noch seines alten Namens
Merckzeichen/
in den benachbarten Dörffern behält:
deren eines Zalbach/ auf der Cey/ oder
Ciebach/das ander Brentzenheim/
auf der Cey/genannt
wird.

Der vast kluge/ und scharffsinnige
NicolausSerarius,
so unter andern auch/von dieser Stadt/
fünff wohl eingerichtet / und
ausführliche Bücher hinterlassen
hat/
will solchen Namen /(gar gewiß und
glaubwürdig;) Mogoncia, oder
Magunciacum, von den
Drey Flüssen/
Ma, oder *Mon*, *Gon*, oder *Gonzo* und
besagtem *Cia*, herführen:
welche alle noch vorhanden/ und in den
Rhein sich ergiessen.
Es pflegen allhie die Herrn Churfürsten/
Sommers-Zeiten/im Schloß/oder St.
Martinsburg / so zu unterst an der
Stadt/am Rhein/ gantz prächtig
ligt/ hoff zu halten.
Gedachter Serarius vermeynet/
der Warheit dieses am ähnlichsten
zu seyn /
wann man will/
das Maynz/
vom
Claudio Druso Germanico,

des

des Kaysers Augusti Stieff-Sohn/
und
Kaysers Tiberii Brudern/ des
Germanici Vattern/
etwan zehen Jahr/ oder nicht viel eher/
vor Christi Geburt/
erbauet worden seye:
etc. etc.
Hat vor Zeiten auch zum Teutschland
gehöret/ und sich der Teutschen
Sprach/ gebraucht;
wie wol viele
diese Stadt/ dem Franckreich
zuschreiben.
Nach der Hunnischen Niederlag/ ist sie
von den Francken/ insonderheit aber/
vom König Dagoberto I.
wieder gebessert/
und von dem alten Ort/ näher zum
Rhein/ da sie noch itzt stehet/
versetzet worden.
Die Römer haben alhie ihre Besatzung
und Obriste stets gehalten.
Ist vor Alters ein freye und Kayserliche
Stadt gewesen:
Die aber/ An. 1462.

durch Einfall ihres Ertzbischoffs/
mit Gewalt eingenommen/
die Bürger zum theil umgebracht/
zum theil ins Elend verjagt/
das alte Regiment abgethan/ und
solche Stadt gäntzlich dem
Churfürsten unterthänig gemacht:
Und/ damit die Einwohner desto besser
im Zaum gehalten werden
möchten/
von ihme/ nicht lang hernach/ daselbst
ein vestes Schloß erbauet
worden.
Das sehr grosse Gebäw/ so an der
vesten Schantz/
worinnen St. Jacobs Closter stehet/
zu sehen/
der Aichelstein genannt/
soll/ (wie ihrer viel mit Serario erachtē/)
zu Ehren des obgedachten Drusi
Germanici aufgericht;
hingegen/ wie der gute/ alte/ bewehrte
Mann/
Gerardus Vossius,
von den Römischen Historicis,
aus Wicelio, unter andern
uns

uns also verständiget/
(und so ist auch der Name aus sonst
vielen andern alten Monumentis
sattsam bekannt:)
Daß St. Jacobs Berg zu Mayntz/
der prächtige/ ehedessen allezeit
genannt/
ohnferne der alten sehr berühmten
Pracht-spitze/ oder Grabe-
- Thurm
insgemein der Eigilstein
beruffen;
gar nicht nicht von der Forme/ oder einer
Aichel/ sondern Eigil, dem heidnischen
Land-Fürsten/ in dieser
Gegend/
dessen verbrannte Asche / und
klimmender Leib
vormals /
alldort in dieser Ehren-
und Gedächtnis-Seule aufbehalten;
also auf unsre Zeiten herein
sey benennet
worden.
Selbt Drusus, soll gar nicht weit von
Wisbaden/ und selbiger Gegend/

allhier in Teutschland / sein Leben geendiget haben.
Auch ward Vorzeiten/ allhie ein Pyramis, oder Thurm-Grab/ gezeiget/
DRUSILACIUM,
oder
Druseloch
genañt:
so aber/ wie man sagt/ nicht mehr vorhanden.

Mann-